

**Kommentiertes Konzert**

**Tania Chagnot mit filigranen Klängen**

ESCHEN Die aus Frankreich stammende Tania Chagnot beeindruckte am Freitagabend den vollen Peter-Kaiser-Saal im Musikschulzentrum Eschen, am letzten kommentierten Konzert der Ligita. Mit aussagekräftigen Kompositionen von Musikern des 16. und 20. Jahrhunderts bezauberte sie das anspruchsvolle Publikum der Ligita. Die Gründerin der Gitarrenvereinigung «Vous avec dit Guitare?», die seit 2003 jährlich das internationale Gitarrenfestival Paris veranstaltet, empfand es als eine Ehre, vor den Gitarristen der Ligita spielen zu dürfen. Zur Einstimmung spielte sie zwei melancholische Stücke des englischen Komponisten John Dowland aus dem 16. Jahrhundert: «Lady Husndon's Puffe» und «Semper Dowland Semper Dolens». Das dritte vorgeführte Stück von Dowland war eine instrumentale Darbietung seines Liedes «Fortune My Foe». Luys Milán, ein katalanischer Komponist ebenfalls



Eindrückliches Gitarrenkonzert von Tania Chagnot. (Foto: Maurice Shourout)

aus dem 16. Jahrhundert, wurde mit dem Stück «Pavana et Fantasia del Octavo Tono» vorgestellt. Aus der 7-sätzigen Suite «Si le jour paraît ...» von dem französischen Komponisten mit marokkanischen Wurzeln, Maurice Ohana, spielte Tania Chagnot den 4. und den letzten Satz. Das Stück schrieb der Komponist, um einen zu Unrecht exekutierten Verfechter einer Ideologie, der im Jahre 1961 per Gerichtsbeschluss exekutiert wurde, zu würdigen. Neben Maurice Ohana wurden der englische Komponist Benjamin Britten mit «Nocturnal op. 70» und der berühmte spanische Komponist Joaquín Rodrigo mit «Invocation et Danse» als Komponisten des 20. Jahrhundert vorgestellt. Besonders das Stück von Benjamin Britten bestach die Zuhörer mit seinem Motiv und seiner Metapher «Come, heavy sleep». Die acht Variationen am Beginn des Stückes beschreiben je eine Stimmung im Schlaf und klingen dann mit dem Hauptthema aus. Als Zugabe spielte sie eine Bagatelle von Williams Montesinos, ein Komponist der Tania Chagnot 1999 eines seiner Werke widmete. Verschiedet wurde Tania Chagnot mit einer Sonnenblume und einem Präsent von Michael Buchrainer, dem Leiter der Ligita. (DM)

**Medienpartner**

Volksblatt  
Rheinzeitung

**Ligita 2011: Karten-  
Vorverkauf und Infos**

Liechtensteinische Post AG  
in Eschen, Schaan, Vaduz, Triesen  
und Balzers  
Ö-Ticket in Vorarlberg  
Ticketcorner in CH und D  
Tickethotline: +423/399 45 45  
Weitere Infos: www.Ligita.li

# Geschmeidig und glänzend

**Filigran** Meistergitarrist Alvaro Pierri aus Montevideo ist zu Recht Stammgast bei den jährlichen Ligita. Mit seinem gestrigen Konzert in Eschen wusste er erneut ein zahlreich erschienenenes Publikum zu begeistern.

**VON JOHANNES MATTIVI**

Schon bei den beiden Eröffnungstücken des Abends «La Azotea» und «Campanas del Alba» von Eduardo Sainz de la Maza legte Alvaro Pierri den Grundstein für das Folgende. Ein Meister der leisen und besinnlichen Klänge ist Alvaro Pierri. «La Azotea» ist ein Werk mit sehnsuchtsvoller und zarter Melodie, geheimnisvoll und vielschichtig, mit perlenden Läufen ist «Campanas del Alba». Isaac Albéniz sechssätzige «Suite España op. 165» präsentiert sich rasch, aber nie übereilt, alles angegliedert zwischen Piano und Mezzoforte, tänzerisch und bewegt, in der Grundstimmung romantisch und melodios. Doch unter der Melancholie liegt eine unbeirrbar Fröhlichkeit verborgen, die in manchen Momenten leise aufblitzt, ansonsten aber als Grundspannung unter den weiten Melodiebögen verbleibt.

**Lust aufs Experimentieren**

Drei Stücke von Egberto Gismondi



Meister der leisen Töne: Alvaro Pierri an den Ligita im Gemeindesaal Eschen. (Foto: Paul Trummer)

(Central Guitar, Agua e Vinho und Prevo) zeigten sich beschaulich und melancholisch, aber auch mit Lust aufs Experimentieren. Meistergitarrist Alvaro Pierri gibt alles, was in ihm steckt und kommt dabei so leise wie möglich daher. Seine Kunst überzeugt einfach auch ohne Rufezeichen. Dazu Pierris stets

unter Beweis gestellte Fingerfertigkeit, seine Tango-Qualitäten. Und vor allem: Bei Pierris gespannten Pianis wird auch das Publikum gespannt leise. Man hätte die berühmte Stecknadel fallen hören können. Nach der Pause gab Meistergitarrist Alvaro Pierri noch einmal alles. Mit Jaques Hétus «Suite pour Guitare» -

welche dem Meister persönlich vom Komponisten gewidmet wurde ..., Alexandre Tansmans «Hommage à Chopin» und Steve Reichs erstklassig interpretiertem «Electric Counterpoint» überzeugte der Mann an der Gitarre das Publikum restlos. Entsprechend kräftig war der Applaus.

**Auszeichnung**

**Finale 6. Int. Ligita-Gitarrenwettbewerb**

Zum sechsten Mal hat der veranstaltende Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel den Internationalen Gitarrenwettbewerb ausgeschrieben. Heute um 14 Uhr spielen vier Finalisten im Gemeindesaal Mauren um die Preise und Ehre. Nach der ersten Runde haben sechs Wettbewerbsteilnehmer in der zweiten Runde um den Finaleinzug gespielt. Die Finalisten sind (in der Startreihenfolge):

Aleksi Rajala aus Finnland, Melanie Hosp aus Österreich, Marko Topchii aus der Ukraine und Samuel Toro-Pérez aus Österreich. Beim 6. Int. Ligita-Gitarrenwettbewerb schreiben die Bestimmungen vor, dass alle Stücke auswendig gespielt werden müssen und kein bereits in einer vorhergehenden Runde gespieltes Werk wiederholt werden darf. Bewertet werden Programm, Interpretation, Stilistik, Technik und Bühnenpräsenz. Nebst einem freien Programm müssen die Finalisten in den 30 Minuten Spielzeit auch ein Stück von Giulio Regondi spielen.

**Hochdotierter Wettbewerb**

Alle Finalisten erhalten Gutscheine vom Musikkreis Trekel sowie eine Einladung zu den Ligita 2012, wobei der Sieger im nächsten Jahr für ein kommentiertes Konzert eingeladen ist, die anderen Finalisten zu einer Gratisteilnahme an den Gitarrentagen. Weiter sind Geldpreise ausgeschrieben: Dem Sieger winkt nebst einem Preisgeld in der Höhe von 5000 Euro auch eine Konzertgitarre des japanischen Gitarrenbauers Yuchi Imai im Wert von rund 7500 Euro. Die Jury setzt sich aus Persön-

lichkeiten der Gitarrenszenen zusammen: Michael Buchrainer hat - auch als Vertreter des Gitarrenzirkels - den Jurvorsitz, die weiteren Mitglieder sind Tania Chagnot (Frankreich), Carlo Domeniconi (Italien), Stefan Hackl (Österreich) und Dieter Kreidler (Deutschland). Das Finale des 6. Internationalen Ligita-Gitarrenwettbewerbs ist öffentlich. Eine gute Gelegenheit, Gitarrennachwuchs auf einem hohen Niveau zu hören. Beginn ist heute Nachmittag um 14 Uhr im Gemeindesaal Mauren - bei freiem Eintritt und freiwilliger Kollekte. (pd)

## Heute findet das Abschlusskonzert statt

**Finale Klassik, Flamenco und viel Spass: Heute Samstag, den 9. Juli, erklingen ab 19 Uhr im Gemeindesaal Mauren letztmals die Gitarren der Ligita 2011.**

Das Liechtensteiner Unterland ist einmal mehr für eine Woche als Zentrum der klassischen Gitarre im Rampenlicht gestanden. Mit dem traditionellen Abschlusskonzert der Kursteilnehmer enden die 19. Liechtensteiner Gitarrentage Ligita und es geht eine schöne, begeisternde, interessante, aufschlussreiche und spannende Woche um die Gitarre zu Ende.

Während sieben Tagen konnten hochstehende Konzerte mit weltbekannten Künstlern genossen werden. Die Kursteilnehmer aus über 30 Ländern konnten an den Ligita 2011 wiederum aus einem hochkarätigen Angebot an Dozenten wählen. Die heute auftretenden jungen Gitarris-

tinnen und Gitarristen repräsentieren einen Querschnitt durch die Kurse und geben gleichzeitig eine Übersicht über das Niveau der diesjährigen aktiven Teilnehmerschaft. Bei einer so grossen Vielfalt kann man sich auf eine gedeihliche Zukunft für die Gitarre freuen. Das Abschlusskonzert wird von Solisten, Ensembles, der Flamenco-



Das Gitarrenorchester - dirigiert von Carlo Domeniconi - spielt zum Abschluss der Ligita 2011. (Foto: ZVG)

Gruppe sowie vom traditionellen Gitarrenorchester unter der Leitung von Carlo Domeniconi gestaltet.

**Programm mit Uraufführung**

Das Programm birgt jedes Jahr Überraschungen, sind doch immer wieder «neue» junge Gitarristinnen und Gitarristen aus der ganzen Welt in Liechtenstein und besuchen die Meisterkurse der Ligita. Die Auswahl treffen die Kursleiter im Laufe der Woche, eine internationale Zusammensetzung ist also ebenso sicher wie eine Uraufführung für zwei Gitarren und einem sehr überraschenden Instrument. Was mit Bestimmtheit schon vor dem Konzert angekündigt werden kann: Mit viel Spass und Freude werden die Kursteilnehmerinnen und Kursteilnehmer das Publikum zu begeistern wissen.

**Bekanntgabe der Preisträger**

Nach drei Runden stehen heute Abend auch die Preisträger des 6. In-

ternationalen Ligita-Gitarrenwettbewerbs fest. Im Rahmen des Abschlusskonzerts werden die Preisträger bekannt gegeben - Spannung bis zum Schluss an der Ligita 2011.

**Kontakt und Infos**

Der veranstaltende Verein Liechtensteiner Gitarrenzirkel (www.gitarrenzirkel.li) freut sich gemeinsam mit dem Konzertsponsor Liechtensteinische Post AG auf das heutige Abschlusskonzert. Ein kurzweiliger Abend mit Solisten, Ensembles, Flamenco und dem traditionellen Gitarrenorchester ist garantiert. Alles über die Gitarrentage kann man unter www.ligita.li erfahren. (pd)



ANZEIGE

Schirmherrschaft  
S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein

Gefördert durch  
Kulturstiftung  
Liechtenstein

Gefördert durch die Gemeinden  
des Liechtensteiner Unterlandes:  
Eschen, Gamprin, Mauren, Ruggell, Schellenberg

Liechtensteinische  
Landesbank<sup>1861</sup>

MBF  
Foundation

GSTÖHL  
... MEHR ALS NUR FARBEN

kaiser.partner

LKW  
Licht Energie

Liechtensteinische Post AG

2011

MATTI  
BRICK

PAN PORTFOLIO AG

SWAROVSKI

ThyssenKrupp  
Presta Steering

ThyssenKrupp

ARGUS

Radio L  
Liechtenstein

JSPILT

spider

TELECOM  
Liechtenstein

Volksblatt  
Liechtenstein & Gamprin

pix

DEMMEL  
KÄFFEE

Ländle  
milk

keramikvonschaedler

Schächle

be|yond